# Tätigkeitsbericht 2020

Das Jahr 2020 markiert das 10-jährige Jubiläum der Digitalen Gesellschaft (DigiGes). Pandemiebedingt konnten wir leider nur wenig feiern, dafür haben wir umso mehr gearbeitet.

Wir konnten uns in die Debatte über digitale Rechte in der Corona-Pandemie einbringen. Gleichzeitig haben wir langfristige Themen wie Uploadfilter und andere Formen der Inhalteregulierung und ihre Auswirkungen auf die Meinungsfreiheit im Auge behalten. Unsere wichtigsten Erfolge des Jahres 2020 sind:

- Gemeinsam mit anderen europäischen und deutschen Organisationen für digitale Rechte haben wir daran mitgewirkt, dass es keine verpflichtenden Uploadfilter gegen terroristische Inhalte gibt.
- Wir haben erfolgreich die Veröffentlichung der Datenschutz-Folgenabschätzung für die deutsche Corona-Warn-App gefordert.
- Als Ergebnis unserer Forderungen gegen Uploadfilter enthalten die Entwürfe der deutschen Umsetzung der EU-Urheberrechtsrichtlinie einige Einschränkungen für Uploadfilter.

2020 gab es auch personelle Veränderungen in unserer Geschäftsstelle: Wir haben ein neues Führungsteam eingestellt, nachdem Elisabeth und Elke ausgeschieden sind. Außerdem haben wir die Überarbeitung unserer digitalen Infrastruktur fortgesetzt und unsere neue Website an den Start gebracht.

Wir möchten allen danken, die uns in diesem Jahr unterstützt haben und mit denen wir zusammen arbeiten durften. Gemeinsam treten wir für eine Digitalisierung im Sinne der Bürgerinnen und Bürger, der Verbraucher und Verbraucherinnen ein. Damit meinen wir: Mündigkeit und Kompetenz in der Nutzung digitaler Technologien, den Erhalt demokratischer Mitbestimmung und Grundrechte in der digitalen Transformation sowie eine Auseinandersetzung mit diesen Entwicklungen in der Wissenschaft und Bildung.

Die Arbeit der Digitalen Gesellschaft e. V. ist ohne unsere Spenderinnen und Spender sowie unsere Fördermitglieder nicht möglich. Gerne würden wir noch mehr leisten, denn es ist viel zu tun. Vor allem möchten wir in unserer Arbeit unabhängiger von projektbezogenen Fördergeldern werden. Wer die Digitale Gesellschaft unterstützen möchte, findet alle notwendigen Informationen hierzu auf unserer Webseite:
https://digitalegesellschaft.de/foerdermitglied
https://digitalegesellschaft.de/spende/
oder über betterplace:
https://www.betterplace.org/de/projects/19

# 1. Meinungsfreiheit in der digitalen Welt: Nationale Umsetzung der EU-Urheberrechtsrichtlinie

Eines unserer Ziele war es, die Einführung von verpflichtenden Uploadfiltern bei der Umsetzung von Artikel 17 der Urheberrechtsrichtlinie (DSM-RL) zu verhindern. Für die Infrastruktur zur Erkennung von Inhalten auf allen Sharing-Sites bedeutet das: Gewährleistung der Meinungs-, Informations- und Kunstfreiheit, Wahrung der Rechte und der Privatsphäre der Nutzerinnen und Nutzer, Sicherstellung einer fairen und diskriminierungsfreien Behandlung von professionellen und nicht-professionellen Meinungsäußerungen, einschließlich, wenn gewünscht, einer Vergütung. Auch die Stärkung der kollektiven Rechtewahrnehmung und der Vertretung der Kreativen als starker Verhandlungspartner gegenüber marktbeherrschenden Plattformen war uns wichtig.

Im Rahmen der Richtlinie gab es einen Stakeholder-Dialog mit der EU-Kommission, um die Leitlinien für die Mitgliedstaaten zur Umsetzung von Artikel 17 zu formulieren. Diese Stakeholder-Sitzungen, die von Oktober 2019 bis Februar 2020 stattfanden, wurden nach der Verabschiedung der Richtlinie zur zentralen Arena für die Diskussion über Uploadfilter. Die Digitale Gesellschaft hat als EDRi-Mitglied an diesen Treffen teilgenommen. So wurden z.B. auf unsere Initiative Mitarbeiter der Harvard University, die die Lumen-Datenbank betreiben, zum vierten Treffen im Dezember 2019 eingeladen.

Wir haben uns besonders auf die Datenschutzaspekte von Artikel 17 konzentriert, die beim Dialog fast vollständig ignoriert wurden. Dazu haben wir uns mit der Europäischen Akademie für Informationsfreiheit und Datenschutz (EAID) zusammengeschlossen und Briefe an die EU-Kommission, das deutsche Justizministerium, an die EU-Kommissare Vestager, Breton und Reynders sowie an den Bundesdatenschutzbeauftragten Kelber und die Vorsitzende des Europäischen Datenschutzausschusses (EDPB) Jelinek verschickt. So konnten wir unsere Bedenken vorbringen und darauf hinwirken, dass der Datenschutz bei der Umsetzung von Artikel 17 berücksichtigt wird. Uns wurde zwar versichert, dass die Anforderungen der DSGVO ernst genommen würden, dennoch nahmen der Europäische Datenschutzausschuss (EDPB) und der Europäische Datenschutzbeauftragte (EDPS) nicht am Dialog teil, weil sie in der Richtlinie nicht als Teilnehmer vorgesehen sind (Antwort Copyright Unit EC, 03.02.2020). Im April 2020 haben wir unsere Anliegen auch dem Vizepräsidenten des Europäischen Parlaments (EP), Marcel Kolaja, vorgetragen, der daraufhin in einem Brief an Kommissar Breton forderte,, dass der Europäische Datenschutzausschuss (EDPB) in die Erarbeitung der Leitlinien zur Umsetzung von Artikel 17 einbezogen wird. Den Brief haben 43 Abgeordnete aller großen Fraktionen im EP mitgezeichnet. In unseren Stellungnahmen im Dialog und in den Konsultationen zum deutschen Umsetzungsentwurf haben wir immer wieder auf die Gefahren für den Datenschutz durch Uploadfilter selbst, aber auch durch die Rechtsbehelfe gegen sie hingewiesen.

Ende des Jahres haben wir die NGO-Koalition, die hinter den massiven Straßenprotesten im März 2019 stand wieder zusammengerufen, um die letzte Phase der Umsetzung der DSM-RL bis Juni 2021 vorzubereiten. Der Fokus lag hier auf der deutschen Umsetzung, aber auch im Hinblick auf die Auswirkungen, die das deutsche Gesetz auf die ausstehende Leitlinie und damit auf die Umsetzung in anderen EU-Mitgliedstaaten haben wird.

In Zukunft wird sich der Fokus nun auf den Digital Services Act (DSA) verlagern, da die Hoffnung besteht, dass die Debatte über die horizontale Plattformregulierung am Ende zu einer Abkehr von Artikel 17 DSM-RL führen wird, möglicherweise mit klaren Vorgaben des EuGH in seinem Urteil in der Rechtssache C-401/19 Polen gegen Artikel 17.

Die DigiGes hat zum Thema die Broschüre "Was sind Uploadfilter?" zusammengestellt und herausgegeben, die als Printversion und online verfügbar ist:

"Was sind Uploadfilter?", Informationsbroschüre zu Uploadfiltern, Text und Redaktion: Elisabeth Niekrenz, herausgegeben von der Digitalen Gesellschaft e.V., 24 Seiten, Berlin, Juli 2020
https://digitalegesellschaft.de/2020/07/was-sind-uploadfilter-neue-broschuere-der-digitalen-gesellschaft-klaert-auf/

Die Broschüre haben wir an alle Abgeordneten der demokratischen Parteien im Bundestag geschickt.

Stellungnahme zur Anhörung des Diskussionsentwurfs des Bundesjustizministeriums für ein erstes Gesetz zur Umsetzung der DSM-RL
https://digitalegesellschaft.de/wp-content/uploads/2020/02/sn-bmjv_konsult2_200131.pdf
31.01.2020

NPA 092 Volker Grassmuck - Uploadfilter Reloaded: Wo stehen wir, wie geht's weiter?
https://youtu.be/4sHufSEsLZM 07.05.2020

NPA 095 Volker Grassmuck - Uploadfilter im Urheberrecht kommen.
https://youtu.be/Kheej219HqA 9.7.2020

NPA095 Johannes Filter - Warum automatisierte Filter rassistisch sind
https://youtu.be/yQKGiootIfs 09.07.2020

Stellungnahme zur Anhörung des Diskussionsentwurfs des Bundesjustizministeriums für ein zweites Gesetz zur Umsetzung der DSM-RL
https://digitalegesellschaft.de/wp-content/uploads/2020/08/200731_BMJV_UrhDaG-Konsultation_DigiGes_final.pdf 31.07.2020

Anlässlich des 10. Geburtstages der Digitalen Gesellschaft:
Volker Grassmuck - 10 Jahre Urheberrecht und Uploadfilter
https://digitalegesellschaft.de/2020/08/10-jahre-urheberrecht-und-uploadfilter/ 25.08.2020

John Weizmann (Head of Public Policy und General Counsel bei Wikimedia Deutschland, Mitglied der Digitalen Gesellschaft) und Volker Grassmuck - Urheberrecht und Uploadfilter
https://www.youtube.com/watch?v=6MlhuTsCbtAt 25.8.2020

Presseinformation: Digitale Gesellschaft warnt vor Uploadfiltern in der EU-Verordnung gegen Terror-Propaganda
https://digitalegesellschaft.de/2020/10/digitale-gesellschaft-warnt-vor-uploadfiltern-in-der-eu-verordnung-gegen-terror-propaganda/ 23.10.2020

Zur Pressemitteilung: Uploadfilter und Datenschutz – Gesetzgeber ignoriert das Problem
https://digitalegesellschaft.de/2020/11/uploadfilter-und-datenschutz-gesetzgeber-ignoriert-das-problem/ 13.11.2020

Presseinformation: Digitale Gesellschaft lehnt Uploadfilter in der anstehenden Urheberrechtsreform ab, https://digitalegesellschaft.de/2021/01/pressemitteilung-uploadfilter-in-der-urheberrechtsreform/ 27.01.2021

**Andere über unsere Arbeit**

Heise. Fiasko – Totgeburt, Scharfe Kritik am geplanten Leistungsschutzrecht https://www.heise.de/newsticker/meldung/Fiasko-Totgeburt-Scharfe-Kritik-am-geplanten-neuen-Leistungsschutzrecht-4653162.html 05.02.2020

Heise. Datenschützer: Upload-Filter bergen "erhebliches Überwachungspotenzial" https//www.heise.de/newsticker/meldung/Date n sch u etzer-Upload-Filter-bergen-erhebliches-Ueberwachungspotenzial-4685828.html 18.03.2020

Deutschlandfunk. Leistungsschutzrecht reloaded – Verlage wollen Geld für ihre Inhalte https://www.deutschlandfunk.de/leistungsschutzrecht-reloaded-verlage-wollen-geld-fuer-ihre.2907.de.html?dram:article_id= 4 75263 23.04.2020

iRights. Streitpunkt Uploadfilter, Spotify, Tantiemen https://irights.info/webs hau/streitpunkt-uploadfilter-spotify-tantiemen/30191 19.08.2020

Verbände. Auch die am wenigsten schädlichen Uploadfilter stellen einen Dammbruch dar https://www.verbaende.com/news.php/Auch-die-am-wenigsten-schaedlichen-Uploadfilter-stellen-einen-Dammbruch-dar?m=136457 06.08.2020

Netzpolitik.org. Was vom Tage übrig blieb: Uploadfilter, Unsummen und US-Unternehmungen https://netzpolitik.org/2020/was-vom-tage-uebrig- blieb-uploadfilter-unsummen-und-us-unternehmungen/ 06.08.2020

# 2. Meinungsfreiheit in der digitalen Welt: Regulierung terroristischer Inhalte

Auch in der „Verordnung zur Bekämpfung der Verbreitung von terroristischen Online-Inhalten“ (TERREG) spielt die Einführung von Uploadfiltern eine Rolle. Zur Einflussnahme im Sinne der Meinungsfreiheit und Grundrechte haben wir vor allem die öffentliche Ansprache an die Entscheidungsträger genutzt.

Obwohl die Verordnung, einschließlich einiger der umstrittensten Maßnahmen, wahrscheinlich das Europäische Parlament passieren wird, wurden einige Ziele durch die Intervention der Zivilgesellschaft erreicht: Die Verpflichtung zur Einführung von Uploadfiltern wurde aus dem ursprünglichen Entwurf gestrichen, und den Behörden ist es untersagt, deren Einsatz anzuordnen. Außerdem wurde Material, das zu pädagogischen, journalistischen, künstlerischen oder Forschungszwecken verbreitet wird, vom Anwendungsbereich der Verordnung ausgenommen. Inhalte zum Zweck der Terrorismusprävention oder -bekämpfung gelten nicht als terroristische Inhalte. Mit eingeschlossen sind dabei solche, die eine Äußerung polemischer oder kontroverser Ansichten im Rahmen einer öffentlichen Debatte darstellen. Kleine Plattformen können sich unter bestimmten Umständen auf "technische und betriebliche Gründe" berufen, wenn sie einer Beseitigungsanordnung nicht nachkommen können. Auch wurde die Definition des Begriffs "Terrorismus" an andere europäische Gesetzgebungen angeglichen, wodurch sie etwas enger gefasst wird.

Gemeinsam mit European Digital Rights (EDRi) und elf weiteren europäischen Organisationen haben wir im März die Vertreter der Mitgliedsstaaten dazu aufgerufen, keine verpflichtenden Uploadfilter einzuführen.
https://digitalegesellschaft.de/2020/03/offener-brief-keine-uploadfilter-gegen-terror/ 30.03.2020

Im Oktober schickten wir einen offenen Brief an die deutsche Ratspräsidentschaft, nachdem diese einen neuen Entwurf veröffentlicht hatte
https://digitalegesellschaft.de/wp-content/uploads/2020/10/OffenerBriefdeutscheRatspraesidentschaft_Uploadfilter.pdf 23.10.2020

Bei unserem monatlichen Netzpolitischen Abend im November hielt MdEP Patrick Breyer, Schattenberichterstatter zu diesem Thema im Europäischen Parlament, einen Vortrag und berichtete über den laufenden Trilog.
https://youtu.be/796I5ZMCHMI 05.011.2020

Kurz vor der endgültigen Entscheidung veröffentlichten wir im Dezember gemeinsam mit Save The Internet, dem Chaos Computer Club und Digitalcourage einen offenen Brief zu den Trilogverhandlungen
https://digitalegesellschaft.de/2020/12/gemeinsamer-offener-brief-eu-verordnung-gegen-terrorpropaganda/ 07.12.2020

Die TERREG war auch ein Hauptthema auf dem von uns für den diesjährigen Chaos Communication Congress (rC3) organisierten Panel über die deutsche Ratspräsidentschaft
https://media.ccc.de/v/rc3-771575-rueckblick_auf_die_deutsche_ratspraesidentschaft 28.12.2020

**Andere über unsere Arbeit**
Netzpolitik.org. Uploadfilter gehen immer
https://netzpolitik.org/2020/uploadfilter-gehen-immer/ 23.04.2020

Netzpolitik.org. Digital-NGOs warnen vor erheblichen Risiken für die Meinungsfreiheit
https://netzpolitik.org/2020/gesetz-gegen-terror-im-netz-digital-ngos-warnen-vor-erheblichen-risiken-fuer-die-meinungsfreiheit/ 09.12.2020

Berliner Zeitung. Verschlüsselte Daten: EU will Ermittlern Zugang ermöglichen
https://www.berliner-zeitung.de/news/verschluesselte-daten-eu-will-ermittlern-zugang-ermoeglichen-li.124695 09.12.2020

Heise. Anti-Terror-Agenda: EU-Kommission sucht "Mittelweg" gegen Verschlüsselung
https://www.heise.de/news/Anti-Terror-Agenda-EU-Kommission-sucht-Mittelweg-gegen-Verschluesselung-4985264.html 10.12.2020

# 3. Meinungsfreiheit in der digitalen Welt: Das deutsche Gesetz gegen Hasskriminaltität ("NetzDG") und die Bekämpfung des Rechtsextremismus

2020 haben wir auch daran gearbeitet, die Ausweitung der Überwachung und der Verletzung der Meinungsfreiheit im Namen der Bekämpfung von sogenannter "Hate Speech" zu verhindern. Private Unternehmen sollten nicht für die Strafverfolgung verantwortlich sein. Wir haben unsere Bemühungen des vergangenen Jahres fortgesetzt, die Ausweitung des NetzDG zu verhindern. Im Januar haben wir eine umfassende Stellungnahme zum Gesetzentwurf gegen Hasskriminalität verfasst, in der wir eine grundsätzliche Kritik am Umgang der Regierung mit dem Problem rassistischer, antisemitischer und nationalistischer Straftaten formulieren. https://digitalegesellschaft.de/2020/01/stellungnahme-zum-entwurf-eines-gesetzes-zur-bekaempfung-des-rechtsextremismus-und-der-hasskriminalitaet/ 20.01.2020

Gemeinsam mit zwölf weiteren Organisationen haben wir einen offenen Brief mit unseren Bedenken und unserer Kritik an die Bundesjustizministerin geschickt. https://digitalegesellschaft.de/2020/02/offener-brief-zu-den-referentenentwuerfen-gesetz-zur-aenderung-des-netzwerkdurchsetzungsgesetzes-und-gesetz-zur-bekaempfung-des-rechtsextremismus-und-der-hasskriminalitaet/ 12.02.2020

Im Juni haben wir als Sachverständige im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz des Bundestages teilgenommen und eine Stellungnahme veröffentlicht. https://digitalegesellschaft.de/2020/06/stellungnahme-der-digitalen-gesellschaft-e-v-zum-entwurf-eines-gesetzes-zur-aenderung-des-netzwerkdurchsetzungsgesetzes-netzdg/ 25.06.2020

Auch wenn die Regierung und die Koalition im Grundsatz am NetzDG festhalten und nun die verfassungswidrigen Teile mit einem "Reparaturgesetz" mehr schlecht als recht ausbessern wollen, ist es uns gemeinsam mit anderen zivilgesellschaftlichen Gruppen gelungen, einige problematische Detailregelungen zu entschärfen. So konnte z.B. verhindert werden, dass die Meldepflichten auf potentiell stigmatisierende Gruppenzuschreibungen durch die Netzwerke gestützt werden. Auch wird klargestellt, dass die Pflicht zur Information über die grundlegenden Merkmale einer automatisierten Inhaltserkennung nicht zu einer Verpflichtung zur Nutzung dieser Erkennung führt. Dennoch zeigt der Entwurf starke Anreize für Netzbetreiber auf, eine solche problematische Inhalteerkennung einzuführen.

Darüber hinaus ist dieser Diskurs nicht mehr so einseitig wie früher. Gerade im Hinblick auf die automatisierte Inhaltserkennung und die demokratisch und rechtsstaatlich bedenkliche Verlagerung der staatlichen Rechtsdurchsetzung auf private Akteure besteht inzwischen eine hohe Sensibilität. Dies ist umso wichtiger, als die zukünftige umfassende europäische Plattformregulierung (DSA/DMA) in Teilen auf dem deutschen Modell basieren wird.

**Andere über unsere Arbeit**
Bundestag. Geplante Änderungen des Netzwerkdurchsetzungsgesetzes https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2020/kw25 – pa-recht-netzwerkdurchsetzung-699188 15.01.2020

Heise. NetzDG Reform Verdachtsdatenbank nie gekannter Dammbruch
https://www.heise.de/newsticker/meldung/NetzDG-Reform-Verdachtsdatenbank-nie-gekannter-Dammbruch-4659517.html 13.02.2020

Spiegel. Gesetz gegen Hasskriminalität: Was Sie darüber wissen müssen
https://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/gesetz-gegen-hasskriminalitaet-was-sie-darueber-wissen-muessen-a-1f995e2b-80a9-4e11-aecc-75f3250c6 9 b9 18.02.2020

Netzpolitik.org. Bundesregierung beschließt Pflicht zur Passworherausgabe
https://netzpolitik.org/2020/bundesregierung-beschliesst-pflicht-zur-passwortherausgabe/
19.02.2020

Bmjv. Bekämpfung Rechsextremismus und Hasskriminalität
https://www.bmjv.de/SharedDocs/Gesetzgebungsverfahren/DE/Bekaempfung_Rechtsextremismus_Hasskriminalitaet.html;jsessionid=6DFF6737D79C2B0A74870E4DEAC87F5C.2_cid289 19.02.2020

Politico. Inmitten des Anstiegs von Extremismus entfacht deutsches Hate-Speech-Crackdown Zensurangst https://www.politico.eu/article/amid-rise-in-extremism-german-hate-speech-crackdown-sparks-censorship-fears/ 21.02.2020

Heise. NetzDG-Reform: Gesetzgeber verstrickt sich in unauflösbare Widersprüche
https://www.heise.de/news/NetzDG-Reform-Gesetzgeber-verstrickt-sich-in-unaufloesbare-Widersprueche-4786964.html 17.06.2020

Beck aktuell. Rechtsauschuss Experten bei Bewertung der NetzDG Änderungen
https://rsw.beck.de/aktuell/daily/meldung/detail/rechtsausschuss-experten-bei-bewertung-der-netzdg-aenderungen-uneins 18.06.2020

Politico: Deutschlands Balanceakt: Online-Hass bekämpfen und gleichzeitig die Meinungsfreiheit schützen
https://www.politico.eu/article/germany-hate-speech-internet-netzdg-controversial-legislation/
01.10.2020

# 4. Corona-Pandemie und digitale Rechte: Die deutsche Corona-Warn-App

Als zusätzliches Mittel zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurde auch in Deutschland eine App zur Kontaktnachverfolgung ("Contact Tracing") eingeführt. Im Sinne der Rechtssicherheit für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie der durch die Nutzung der App entstehenden Grundrechtsrisiken haben wir zwei zentrale Forderungen erhoben:

1. Es muss ein begleitendes Gesetz als Rechtsgrundlage für die Corona-Warn-App geben.

2. Die Datenschutz-Folgenabschätzung (DSFA) zur Corona-Warn-App muss veröffentlicht werden, um eine öffentliche Debatte und Prüfung zu ermöglichen.

Dazu haben wir Offene Briefe und Stellungnahmen geschrieben.

Menschenrechte gelten nicht nur in „guten" Zeiten, Elke Steven
https://digitalegesellschaft.de/2020/03/menschenrechte-gelten-nicht-nur-in-guten-zeiten/
25.03.2020

Analyse, warum eine Datenschutz-Folgenabschätzung veröffentlicht werden muss:
Datenschutzprüfung für "Corona-Apps" offenlegen
https://digitalegesellschaft.de/2020/04/datenschutzpruefung-fuer-corona-apps-offenlegen/
15.04.2020

Offener Brief an deutsche Parlamentarier: Bundestag muss über Corona-App entscheiden
https://digitalegesellschaft.de/2020/05/offener-brief-bundestag-muss-ueber-corona-app-entscheiden/ 07.05.2020

Presseerklärung zu den Gefahren von möglichem Missbrauch und Diskriminierung: Corona-App kann als Eintrittskarte missbraucht werden
https://digitalegesellschaft.de/2020/06/corona-app-kann-als-eintrittskarte-missbraucht-werden/ 15.06.2020.

Die Regierung veröffentlichte schließlich eine DSFA. Leider geschah das erst einen Tag bevor die Corona-Warn-App online ging. Die Veröffentlichung der DSFA hat jedoch die Messlatte für die Transparenz staatlicher Datenverarbeitung im Allgemeinen höher gelegt und einen neuen Weg für das Engagement der Zivilgesellschaft gezeigt. Bis heute hat der Bundestag kein Gesetz für die App erlassen, sondern setzt allein auf die Einwilligung der Nutzerinnen und Nutzer als Rechtsgrundlage. Ob ihre Einwilligung als informiert und freiwillig angesehen werden kann, wie es die DSGVO verlangt, ist jedoch fraglich.

**Andere über unsere Arbeit**
Netzpolitik.org. Die Wichtigsten Fragen und Antworten zur Digtialen Kontaktverfolgung
https://netzpolitik.org/2020/faq-corona-apps-die-wichtigsten-fragen-und-antworten-zur-digitalen-kontaktverfolgung-contact-tracing-covid19-pepppt-dp3t/ 27.04.2020

Heise. Offener Brief: Regierung muss über Corona-App entscheiden
https://www.heise.de/tp/features/Offener-Brief-Bundestag-muss-ueber-Corona-App-entscheiden-4716395.html 07.05.2020

Golem. SPD schließt Gesetz für Corona App nicht aus https://www.golem.de/news/bundestag-spd-schliesst-gesetz-fuer-corona-app-nicht-aus-2005-148339.html 07.05.2020

Patientenrechte und Datenschutz. Offener Brief der digitalen Gesellschaft: Bundestag muss über Corona App entscheiden
https://patientenrechte-datenschutz.de/offener-brief-der-digitalen-gesellschaft-e-v-bundestag-muss-ueber-corona-app-entscheiden/ 07.05.2020

02elf. NDR/WDR-Umfrage: Viele Gesundheitsämter erfüllen nicht die Vorgaben bei der Kontaktnachverfolgung
https://02elf.net/headlines/gesundheit/ndr-wdr-um frage-viele-gesundheitsaemter-erfuellen-nicht-die-vorgaben-bei-der-kontaktnachverfolgung-974916 14.05.2020

Transparency. Transparenz in Zeiten von Corona
https://www.transparency.de /publikationen/detail/article/transparenz-in-zeiten-von-corona/ 28.05.2020

Amnesty. Menschenrechte gelten nicht nur in guten Zeiten.
https://www.amnesty.de/informieren/aktuell/deutschland-menschenrechte-gelten-nicht-nur-guten-zeiten 10.06.2020

Taz. Zwei Wochen Corona App
https://taz.de/Zwei-Wochen-Corona-App/!5693582/ 02.07.2020

Codastory. Coronavirus tests Germans' devotion to privacy
https://www.codastory.com/authoritarian-tech/coronavirus-germany-privacy/ 21.04.2020

# 5. Privatsphäre und Datenschutz: Verbesserung der DSGVO zum Schutz unserer Rechte und Freiheiten

Ein weiteres Anliegen im letzten Jahr war es, die zivilgesellschaftliche Debatte über die Verbesserung des Datenschutzes in und über die Datenschutzgrund-Verordnung (DSGVO) hinaus anzuregen. Anlass war der zweite Geburtstag der DSGVO im Mai 2020. Trotz DSGVO fühlen sich viele Verbraucherinnen und Verbraucher immer noch machtlos gegenüber großen Digitalunternehmen, die weitgehend unkontrolliert und intransparent Daten über sie verarbeiten.

Bereits im Januar 2020 organisierten wir einen kleinen Workshop zur Überprüfung der DSGVO mit Datenschutzexperten aus der Zivilgesellschaft, der Wissenschaft und den Datenschutzbehörden, aus dem heraus ein erstes Strategiepapier entstand. Wir haben das Papier dann auf Basis des Feedbacks anderer europäischer Organisationen zu einer Stellungnahme weiterentwickelt und zusammen mit dem Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) zur Konsultation anlässlich des zweijährigen Anwendungsbeginns der DSGVO bei der EU-Kommission eingereicht.

Improving the GDPR to protect our rights and freedoms: Recommendations from German digital rights group Digitale Gesellschaft and the German Federation of German Consumer Organisations (vzbv)
https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12322-Report-on-the-application-of-the-General-Data-Protection-Regulation/F514231 29.04.2020

Zum zweiten Jahrestag der DSGVO haben wir eine deutsche Übersetzung der Stellungnahme veröffentlicht: Verbesserung der DSGVO zum Schutz unserer Grundrechte
https://digitalegesellschaft.de/2020/05/verbesserung-der-dsgvo-zum-schutz-unserer-grundrechte/ 22.05.2020.

Die Übersetzung wurde von einer Pressemitteilung begleitet, die die pragmatischen Empfehlungen hervorhebt: Zwei Jahre Datenschutz-Grundverordnung: Mehr aus der DSGVO machen!
https://digitalegesellschaft.de/2020/05/zwei-jahre-datenschutz-grundverordnung-mehr-aus-der-dsgvo-machen/ 22.05.2020.

Wir haben das Strategiepapier bei unserem monatlichen Netzpolitischen Abend für digitale Rechte vorgestellt:
https://www.youtube.com/watch?v=K7SvDRurzMg 04.06.2020.

**Andere über unsere Arbeit**
Morgenpost. DSGVO: Herr über seine eigenen Daten bleiben
https://www.morgenpost.de/web-wissen/web-technik/article228476995/DSGVO-Praxis-Herr-ueber-die-eigenen-Daten-bleiben.html 20.02.2020

Handelsblatt. Datenschutz Cookie Hinweise sollen pauschal bestätigt werden
https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/datenschutz-cookie-hinweise-sollen-pauschal-bestaetigt-werden-koennen/26072106.html 20.02.2020

Heise. DSGVO Kampagne gegen breite Datenschutzverstöße durch Grindr Tinder und Co

https://www.heise.de/amp/meldung/DSGVO-Kampagne-gegen-breite-Datenschutzverstoesse-durch-Grindr-Tinder-Co-4676379.html? 04.03.2020

Netzpolitik.org. Kampagne fordert Ende illegaler Online-Werbemethoden durch Handy Apps
https://netzpolitik.org/2020/kampagne-fordert-ende-illegaler-online-werbemethoden-durch-handy-apps/ 05.03.2020

Com-Magazin. Besseres Vorgehen gegen DSGVO Verstöße gefordert
https://www.com-magazin.de/news/dsgvo/besseres-vorgehen-dsgvo-verstoesse-gefordert-2511661.html 05.03.2020

Labournet. Studie: Tinder, OkCupid, & Co verletzen Privatsphäre von Nutzenden
https://www.labournet.de/interventionen/grundrechte/kommunikationsfreiheit/datenschutz/studie-tinder-grindr-okcupid-co-verletzen-privatsphaere-von-nutzenden-europaeische-menschenrechts-und-digitalrechtsorganisationen-warnen-vor-illegalen-online-werbemethoden-durch-apps/ 05.03.2020

Heise. 2 Jahre DSGVO: zwischen weltweitem Vorbild und digitaler Innovationsbremse
https://www.heise.de/news/2-Jahre-DSGVO-Zwischen-weltweitem-Vorbild-und-digitaler-Innovationsbremse-4727650.html 25.05.2020

Netzpolitik.org. Kritik an geheimen Absprachen Facebooks mit Aufsicht
https://netzpolitik.org/2020/kritik-an-geheimen-absprachen-facebooks-mit-aufsicht/ 25.05.2020

Verbände. Zwei Jahre DSGVO
http://www.verbaende.com/news.php?m=135076 25.05.2020

vzbv. Zwei Jahre DSGVO: Eprivacy Verordnung muss kommen
https://www.vzbv.de/meldung/zwei-jahre-dsgvo-eprivacy-verordnung-muss-kommen
25.05.2020

WDR. Datenschutz damals wie heute
https://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr5/wdr5-toene-texte-bilder-beitraege/audio-datenschutz-damals-und-heute-102.html 17.10.2020

Telemedicus. Meinungsfreiheit, Werbesteuer, DSGVO
https://www.telemedicus.info/article/3485-Wochenrueckblick-Meinungsfreiheit,-Werbesteuer,-DSGVO.html 20.08.2020

Bloomerglaw. Grindr, OkCupid, Tinder Should Be EU Probe Targets, Groups Say
https://news.bloomberglaw.com/privacy-and-data-security/grindr-okcupid-tinder-should-be-eu-probe-targets-groups-say 04.03.2020

# 6. Überwachung: Befristung der Anti-Terrorismus-Gesetze

Eine weitere Bestrebung war es, die verlängerte Befristung der Anti-Terrorismus-Gesetze zu verhindern und eine öffentliche Diskussion über die Maßnahmen und deren Voraussetzungen zu führen. Da wir erst sehr kurzfristig über das Gesetz informiert und zur Stellungnahme im Innenausschuss des Deutschen Bundestages eingeladen wurden, haben wir eine eher grundsätzliche Stellungnahme zum Thema verfasst und die zentralen Fragen aufgeworfen, die diskutiert werden sollten.

Dabei haben wir die Maßnahmen in den Kontext anderer sicherheitspolitischer Maßnahmen gestellt und aufgezeigt, dass die Anti-Terror-Gesetze wichtige Grundlagen demokratischer Kontrolle systematisch untergraben und letztlich außer Kraft gesetzt haben. Wir haben dabei hervorgehoben, dass das Bundesverfassungsgericht wiederholt Maßnahmen im Kontext dieser Anti-Terror-Gesetze als verfassungswidrig aufheben musste.

Wir konnten die Entfristung nicht verhindern, auch wenn sich die offizielle Parlamentsberichterstattung auf die Kritik, insbesondere an dem fragwürdigen Verfahren mit sehr kurzen Fristen, konzentrierte. Aber indem wir das Thema in die Öffentlichkeit bringen konnten, haben wir eine gewisse Medienberichterstattung erzeugt.

Stellungnahme im Innenausschuss: Entfristung der Vorschriften zur Terrorismusbekämpfung
https://digitalegesellschaft.de/2020/11/stellungnahme-im-innenausschuss-entfristung-der-vorschriften-zur-terrorismusbekaempfung/ 03.11.2020

Cilip, Entfristung der Vorschriften zur Terrorismusbekaempfung, Elke Steven
https://www.cilip.de/2020/11/26/entfristung-der-vorschriften-zur-terrorismusbekaempfung/
26.11.2020

**Andere über unsere Arbeit**
Bundestag. Anhörung des Innenausschusses zum „Entwurf eines Gesetzes zur Entfristung von Vorschriften zur Terrorismusbekämpfung“
https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2020/kw45-pa-innen-antiterrorgesetze-799842 13.10.2020

Kripoz. Gesetz zur Entfristung zur Terrorismusbekämpfung
https://kripoz.de/2020/10/ 10.2020

Bundestag. Bedenken gegen Entfristung von Vorschriften zur Terrorismusbekämpfung
https://www.bundestag.de/inneres#url=L2Rva3VtZW50ZS90ZXh0YXJjaGl2LzIwMjAva3c0NS1wYS1pbm5lbi1hbnRpdGVycm9yZ2VzZXR6ZS03OTk4NDI=&mod=mod539058 02.11.2020

Grün-Digital. Anhörung des Innenausschusses zum Entwurf eines s Gesetzes zur Entfristung zur Terrorismusbekämpfung
https://gruen-digital.de/2020/11/anhoerung-des-innenausschusses-zum-entwurf-eines-gesetzes-zur-entfristung-von-vorschriften-zur-terrorismusbekaempfung/ 02.11.2020

Netzpolitik.org. Antiterrorgesetze: Freiheitsbestandanalyse statt überstürzter Entfristung
https://netzpolitik.org/2020/antiterrorgesetze-freiheitsbestandsanalyse-statt-ueberstuerzter-entfristung/ 05.11.2020

# 7. Medienkompetenzbildung an Berliner Schulen: Sicher und bewusst im Netz

Wir informieren Kinder und Jugendliche seit August 2014 über Fragen des sicheren Umgangs mit dem Internet. Das Projekt wurde mit Mitteln des Programms „Soziale Stadt“ (Berlin) im Quartiersmanagement Gebiet Pankstraße (Berlin-Wedding) gefördert.

Nachdem wir im Jahr 2019 noch einmal viele Workshops gegeben und alle Lernmaterialien unter freier Lizenz auf unserer Website veröffentlicht hatten, haben wir das Projekt im Jahr 2020 in Absprache mit dem Förderer erfolgreich beendet. Dazu haben wir im Berliner „Mädchen*stadtteilladen Clara“ noch einmal einige Workshops gegeben. Außerdem haben wir die letzte Förderphase dokumentiert und abgerechnet. Eine obligatorische Belegprüfung des Projekts haben wir erfolgreich absolviert.

Wir werden uns auch in Zukunft weiter auf dem Gebiet der Medienkompetenzbildung in Bezug auf Grundrechte, Demokratie und Verbraucherschutz in der digitalen Welt engagieren und denken derzeit über neue Formate und Informationsangebote nach. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass hier – auch und gerade bei den Jüngsten – viel zu tun ist.

Benjamin Schlüter hat unser Projekt „Sicher und bewusst im Netz“ in der Mediensprechstunde von „Digitales Lernen Berlin“ vorgestellt
https://digitales-lernen.berlin/sechste-mediensprechstunde/ 11.05.2020

# 8. Bildung und Vernetzung: Netzpolitischer Abend

Mit dem Netzpolitischen Abend bieten wir seit vielen Jahren eine Plattform für verwandte Themen, Projekte, Gruppen und die Menschen, die sich engagieren. Darüber hinaus geben wir Referenten und Gästen die Möglichkeit, sich kennenzulernen, sich auszutauschen und zu vernetzen.

Da der Netzpolitische Abend (NPA) schon immer live gestreamt wurde, konnten wir das Format auch während des ersten coronabedingten Lockdowns weiter aufrecht erhalten. Nach Rücksprache mit einem auf Live-Events spezialisierten Anwalt und unter Beachtung der notwendigen Hygienevorschriften konnte der NPA wie geplant weitergeführt werden; natürlich ohne Live-Publikum. Anstatt alle Referenten vor Ort zu haben, haben wir auch häufiger Gastredner über Videokonferenz zugeschaltet. So war es uns eine Ehre, den Bundesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit, Ulrich Kelber, auf unserer September-Veranstaltung als Gast begrüßen zu können.

Da die meisten Veranstaltungen in Deutschland im Frühjahr und Sommer abgesagt bzw. ins Internet verlegt wurden, fand auch die 10. Geburtstagsfeier der DigiGes online statt. Zusätzlich zur September-Ausgabe des NPA gab es ein "Geburtstags-Special", das aus 4 Programmteilen im Dialogformat bestand. Jeweils eines unserer Vorstandsmitglieder war mit einem Gast zu Themen der Demokratie und des Verbraucherschutzes in der digitalen Gesellschaft im Gespräch.

"Träume und Realitäten der digitalen Vernetzung" mit Rena Tangens (Digitalcourage)

"10 Jahre Urheberrecht und Uploadfilter" mit John Weitzmann (Wikimedia Deutschland)

"10 Jahre Datenschutz von unten" mit der Bürgerrechtlerin und Publizistin Katharina Nocun

"Verteidigung der Grundrechte im digitalen Raum" mit Bijan Moini (Gesellschaft für Freiheitsrechte)

https://digitalegesellschaft.de/2020/09/die-digiges-feiert-geburtstag-und-laedt-zum-live-stream-ein/ 3.9.2020

Am ersten Dezember fand dann die 100. Ausgabe des Netzpolitischen Abends statt. Im Rahmen dieser Stream-only-Veranstaltung erinnerten wir an 100 Netzpolitische Abende mit zwei "Best of"-Clips, die die Vielfalt der Themen und Rednerinnen und Redner der letzten Jahre zeigten, und einigen voraufgezeichneten Glückwünschen. Einer der Gründer der Digitalen Gesellschaft, Markus Beckedahl, hielt einen Vortrag über die Anfänge und die Entwicklung der Organisation, und das Video-Team der c-base produzierte ein "Behind-the-Scenes-Video", das die technischen Hintergründe von Dreh, Schnitt, Aufnahme und Streaming zeigt und erklärt.

https://digitalegesellschaft.de/2020/11/100-netzpolitischer-abend/

Normalerweise halten unsere monatlichen Veranstaltungen unsere Besucherinnen und Zuschauer nicht nur über die aktuellen Themen auf dem Laufenden, sondern sind auch eine gute Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten zu treffen und informelle Netzwerke aufzubauen, aus denen sich häufig Kooperationen entwickeln. Durch die Pandemie fehlten diese Veranstaltungen. Dennoch waren wir zufrieden, dass wir die Tradition des Netzpolitischen Abends online weiterführen konnten, ohne eine einzige Sendung zu verpassen und Menschen weiterhin kostenlos die Gelegenheit zu geben, sich zu digitalpolitischen Themen zu informieren und weiterzubilden. Da Online-Treffen und virtuelle Zusammenkünfte zur neuen Normalität geworden sind, haben wir die Chance genutzt und mehr Menschen aus anderen Städten und Ländern zu unseren Gesprächen eingeladen. Viele Entscheidungen zu Gesetzen, die unsere Themen betreffen, werden in Brüssel getroffen. Daher war es sinnvoll, eng mit Leuten zusammenzuarbeiten, die im Europäischen Parlament arbeiten. Auch konnten wir unsere Beziehung zu EDRi, dem europäischen Dachverband, verbessern, indem wir deren Experten zu unserem Netzpolitischen Abend eingeladen haben.

Die Aufzeichnung aller Netzpolitischer Abende findet Ihr hier:

https://www.youtube.com/c/digitalegesellschaft

# 9. Institutionelle Änderungen

Anfang 2020 hat sich unsere Geschäftsführerin Elke Steven entschlossen, zum Ende des Jahres in den Ruhestand zu gehen. Diese Tatsache und die bereits geplante Verabschiedung unserer Advocacy-Managerin Elisabeth Niekrenz im April 2020 machten den Personalwechsel zu unserer obersten Priorität im Jahr 2020.

Im Sommer und Herbst suchten der Vorstand und Elke nach einer neuen Geschäftsführung. Nach etwa 40 Stunden Vorstellungsgesprächen und Verhandlungen mit mehreren hochqualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern, haben wir uns entschieden, zwei Personen einzustellen, die die DigiGes in Zukunft leiten sollen. Tom Jennissen, ein Jurist, der aus einem traditionellen Bürgerrechtshintergrund kommt, und Sebastian Marg, ein Generalist und studierter Kommunikationswissenschaftler, der auch im Berliner Hackerspace c-base im Vorstand tätig ist, haben im Dezember 2020 die Geschäftsführung übernommen. Im November arbeiteten sie einen Monat lang mit Elke zusammen, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten.

Der Personalwechsel sowie die Tatsache, dass Elke die DigiGes den größten Teil des Jahres als einzige Vollzeitmitarbeiterin (unterstützt von unserer studentischen Hilfskraft Paula) betreiben musste, machten es unmöglich, unsere Finanzierungsstrategie für 2020 voranzutreiben. Dennoch hat Elke großartige Arbeit geleistet und für ein erfolgreiches Jahr 2020, einschließlich unserer Veranstaltungen zum Jubiläum und einem erfolgreichen Relaunch unserer Website gesorgt.

Die Änderung unserer Finanzierungsstrategie, weg von der Abhängigkeit von Projektzuschüssen und hin zur Unterstützung durch Spenden und Fördermitgliedschaften, ist nun unsere oberste Priorität im Jahr 2021. In einem Workshop mit Fundraising-Experten haben wir einen Plan erarbeitet und konkrete Maßnahmen zur Steigerung unseres Spendenaufkommens identifiziert.

# 10. Kommunikation und Präsenz im Netz

Der Hauptkommunikationskanal der Digitalen Gesellschaft ist unsere Homepage mit unterschiedlichen Bereichen:

- Unsere Stellungnahmen und Pressemitteilungen zu aktuellen Themen, vor allem zur deutschen und europäischen Gesetzgebung.

- Hintergrundinformationen sind in der Regel ausführlicher für den Kontext und die Archivrecherche, um unsere tägliche Arbeit zu unterstützen.

- In unserem Blog findet man diese Themen in einer kurzen und leicht verständlichen Sprache mit Links zu weiterführenden Quellen.

Da wir die Datensparsamkeit ernst nehmen, tracken die Besucherinnen und Besucher unserer Website nicht. Daher kennen wir leider auch die genaue Zahl unserer Seitenaufrufe nicht.

Der DigiGes Youtube-Kanal dient vor allem der Sammlung der Vorträge vom Netzpolitischen Abend. Im Jahr 2020 haben wir 46 Videos veröffentlicht, hatten 24.500 Seitenaufrufe mit 2.500 Stunden angesehenem Material. Die Abonnements des Kanals stiegen um 133 auf insgesamt 1.351, also ein Plus von rund 10 Prozent.

Wir sind auch in den sozialen Netzwerken aktiv, vor allem um über die Inhalte unserer Homepage, Live-Events und des Video-Archivs zu informieren und zu vernetzen. Unser Twitter-Publikum besteht größtenteils aus Menschen, die ein professionelles Interesse an digitalen Rechten haben (Journalisten, Wissenschaftler, Politiker und Aktivisten sowie politische, akademische und mediale Institutionen). Auf Twitter haben wir momentan (Januar 2021) 68.700 Follower (im Vergleich zu 67.700 vor einem Jahr). Bei durchschnittlich 19 Tweets pro Monat hatte jeder Tweet 4.900 Impressions, insgesamt 1.110.500 Impressions für das ganze Jahr. Parallel veröffentlichen wir unsere Tweets im Mastodon-Fediverse für aktuell 410 Folgende.

Anfang 2020 haben wir unseren Facebook-Account gelöscht. Stattdessen starteten wir einen Instagram-Account. Obwohl auch diese Plattform zu Facebook gehört, hoffen wir, dass sie mehr Potenzial hat, um jüngere Zielgruppe zu erreichen. Bislang haben wir 430 Abonnenten. Wie bei Twitter verweisen wir meist auf Artikel auf unserer Homepage, Streams und Veranstaltungen der Digitalen Gesellschaft e.V.

# 11. Vorträge und die Digitale Gesllschaft in der Presse

## Vorträge und öffentliche Diskussionen

Rüdiger Weis, Vorstand der Digiges, war als Experte in den Ausschuss für Inneres und Heimat zum Thema Recht auf Verschlüsselung eingeladen. Das Video von der Anhörung gibt es hier: https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2020/kw05-pa-inneres-669564 27.01.2020

Die Stellungnahme von Rüdiger Weis: https://www.bundestag.de/resource/blob/679114/861f9d1ab245a20eaea663a89ffed063/A-Drs-19-4-434-B-data.pdf 27.01.2020

Gen Ethisches Netzwerk, Digitalisierung des Gesundheitssystems, Elke Steven https://www.gen-ethisches-netzwerk.de/biobanken-und-big-data/gesundheitssystem/252/digitalisierung-des-gesundheitssystems 02.2020

Diskussionsveranstaltung: Polizeibeauftragte*r und neues Versammlungsgesetz [in Berlin] mit Niklas Schrader, Lukas Theune und Elke Steven https://youtu.be/UsaqmVfA8DA 25.05.2020

In der dritten „Sondersitzung Gesundheit" haben wir mit Vertretern und Vertreterinnen aus diversen Forschungszusammenhängen – digital – über den Umgang mit Gesundheitsdaten diskutiert. Für die DigiGes dabei: Elke Steven https://www.genius.de/news/sondersitzung-gesundheit-gesundheitsdaten 28.05.2020

Mitschnitt der Sondersitzung GESUNDHEIT digital „Gesundheitsdaten" https://www.youtube.com/watch?v=CSv1l15tdvE 28.05.2020

Benjamin Bergemann: „Warum Datenschutz eine Machtfrage ist – und was wir daraus lernen können" Gehalten auf dem #VerbraucherkongressNRW https://www.land.nrw/de/pressemitteilung/verbraucherkongressnrw-verbraucherschutz-digital-datensouveraenitaet-im-fokus 23.11.2020

Seit über 35 Jahren veranstaltet der Chaos Computer Club zwischen Weihnachten und Neujahr eine Konferenz: den Chaos Communication Congress. Er bietet Vorträge und Workshops zu technischen und politischen Themen rund um Sicherheit, Kryptographie, Datenschutz und Online-Meinungsfreiheit. 2019 fand er in Leipzig mit 17.000 Teilnehmern statt, in diesem Jahr wurde er online als Remote Chaos Event rC3 mit aufgezeichneten und live gestreamten Sessions durchgeführt. Wieder in Kooperation mit der c-base veranstaltete die DigiGes ein Live-Panel zur deutschen Ratspräsidentschaft in der Europäischen Union mit Experten für Bürger- und Digitalrechte und Mitarbeitern des Europäischen Parlaments und des Bundestages. Zwei der Referenten waren remote über eine jitsi-Videokonferenz zugeschaltet, so dass wir nur den Moderator und einen Gast im Studio hatten.

https://digitalegesellschaft.de/2020/12/digiges-rc3-rueckblick-auf-die-deutsche-ratspraesidentschaft/ 28.12.2020

## Die Digitale Gesllschaft in der Presse

**Gesichtserkennung stoppen**
Computerbase. Video Überwachung Protest Gesichtserkennung stoppen 09.01.2020
https://www.computerbase.de / 2020-01/video-ueberwachung-protest-gesichtserkennung/

Überwachung: Bündnis fördert Verbot von Gesichterkennung 09.01.2020
https://www.golem.de/news/ueberwachung -buendnis-fordert-verbot-von-gesichterkennung-2001-145966.html

Netzpolitik.org. Digitale Zivilgesellschaft stärken
https://netzpolitik.org/2020/digitale-zivilgesellschaft-staerken/ 01.04.2020

Heise. CCC, Wikimedia.Co - Digitale Abwehrkräfte stärken
https://www.heise.de/newsticker/meldung/CCC-Wikimedia-Co-Digitale-Abwehrkraefte-in-der-Krise-staerken-4694974.html 01.04.2020

Tagesspiegel. Digitale Zivilgesellschaft ist systemkritisch
https://background.tagesspiegel.de/digitalisierung/digitale-zivilgesellschaft-ist-systemkritisch
01.04.2020

Stiftungen.org. Jetzt ist die Zeit für gemeinwohlorientierte digitale Ökosysteme
https://www.stiftungen.org/themen/impuls/jetzt-ist-die-zeit-fuer-gemeinwohlorientierte-digitale-oekosysteme.html 03.04.2020

Chaosradiofreiburg. Aktuelle Unfälle aus der digitalen Welt
https://rdl.de/beitrag/chaosradio-freiburg-0x38/ 20.7.2020

**Social Media**
Netzpolitik.org. Twitters beschwerde System funktioniert am besten über die Presse
https://netzpolitik.org/2020/twitters-beschwerde-system-funktioniert-am-besten-ueber-die-presse/ 07.05.2020

**Staatstrojaner**
Netzpoltik.org. Staatstrojaner für Geheimdienste tritt die Regelung in Kraft werden wir dagegen klagen
https://netzpolitik.org/2020/staatstrojaner-fuer-geheimdienste-tritt-die-regelung-in-kraft-werden-wir-dagegen-klagen/ 18.06.2020

Tarnkappe. Staatstrojaner Einsatz
https://tarnkappe.info/staatstrojaner-einsatz-weg-frei-auch-fuer-geheimdienste/ 19.06.2020

**Registermodernisierung**
Netzpolitik.org. Registermodernisierug : Eine Nummer um sie alle zu finden
https://netzpolitik.org/2020/registermodernisierung-eine-nummer-sie-alle-zu-finden/
09.07.2020

**Vorratsdatenspeicherung**
Heise. Ein Urteil, zwei Lesearten
https://www.heise.de/tp/features/Ein-Urteil-zwei-Lesarten-4922555.html 06.10.2020

Lifepr. Keine Vorratsdatenspeicherung in der EU
https://www.lifepr.de/inaktiv/digitalcourage-ev/Keine-Vorratsdatenspeicherung-in-der-EU/boxid/818256 06.10.2020

Datensicherheit. EuGh pauschale Vorratsdatenspeicherung rechtswidrig
https://www.datensicherheit.de/eugh-pauschale-vorratsdatenspeicherung-rechtswidrigkeit 06.10.2020

# Unterstütze uns!

Liebe Freunde und Freundinnen der Digitalen Gesellschaft, Engagement kostet viel Zeit und damit auch Geld. In diesem Jahr haben wir im Kontext ganz unterschiedlicher Themen für eine zeitgemäße Netzpolitik und für Bürgerrechte gestritten. Für unsere Arbeit sind wir auf Spenden angewiesen. Nur so können wir die vielen Kampagnen stemmen, unsere Meinung professionell in die Parlamente tragen und für unsere Ziele streiten. Damit wir auch in den kommenden Jahren die digitalen Grund- und Verbraucherrechte verteidigen können, brauchen wir eure Unterstützung.

Deshalb am Anfang wie auch zum Schluss die Aufforderung:

Werde Fördermitglied oder unterstütze mit einer Spende. Um uns zu helfen, könnt ihr Fördermitglied werden. Fördermitglieder leisten einen wesentlichen Beitrag, dass wir noch besser gegen Industrielobby-Interessen und für mehr Bürgerrechte eintreten können. Übrigens: Ab einem Spendenbetrag von 5 Euro pro Monat gibt es einen schicken DigiGes-Stoffbeutel, ab 10 Euro schon ein DigiGes-T-Shirt in der gewünschten Größe als Willkommensgeschenk.

Hier könnt ihr Fördermitglied werden:
https://digitalegesellschaft.de/foerdermitglied/

Wir freuen uns aber auch über klassische Spenden. Dafür gibt im Moment zwei Möglichkeiten: Einerseits per Banküberweisung, und sehr viel einfacher über unser Spendenformular: https://digitalegesellschaft.de/spenden/

Unsere Kontodaten sind:
Digitale Gesellschaft e.V. IBAN: DE88430609671125012800 BIC: GENODEM1GLS (44789 Bochum)

Spenden sind ebenfalls über betterplace möglich:

https://www.betterplace.org/de/projects/19435-spende-fur-menschenrechts-undverbraucherfreundliche-netzpolitik

Alle wichtigen Infos, etwa wie ihr Spenden steuerlich absetzen könnt, findet ihr hier.
https://digitalegesellschaft.de/unterstuetzen/spenden-faq/

Wir freuen uns auf eure Unterstützung. Eure Digiges

==========

V.i.S.d.P.: Tom Jennissen und Sebastian Marg, Digitale Gesellschaft e.V., Groninger Str. 7, 13347 Berlin